

Freyler konzipiert, plant und baut flexible Vielzweckhalle

Ein Neubau mit Vision für die Zukunft

Seite 1 von 5

Erfolgreich, innovativ und familiengeführt – die Volz-Gruppe aus Deilingen stellt hochwertige Komponenten für Hydraulik und Pneumatik her und ist ein klassisches Unternehmen des deutschen Mittelstands. Die Geschäftsführer Sigrid Fleig, Enkelin des Firmengründers, und Dr. Christoph Fleig legen großen Wert auf ein gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter und das hervorragende Renommee. Nicht zuletzt deshalb gibt es seit 2003 die Volz-Kids – eine betriebseigene Kindertagesstätte. Die dritte Unternehmer-Generation hat sich aber nicht nur in puncto Imageförderung und Mitarbeiterbindung bewährt. Dank neuer Ideen konnte Volz expandieren, seine Mitarbeiterzahl und den Umsatz innerhalb weniger Jahre verdoppeln.

Mit neuen Repräsentationsbüros in der Türkei, China und Australien erschließt Volz heute auch internationale Märkte. Flexibel, schnell und kompetent reagiert das Familienunternehmen inzwischen auf Kundenwünsche aus aller Welt. „Hand in Hand mit unseren Mitarbeitern konnten wir unsere Ideen zügig und gewinnbringend umsetzen. Aufgrund des Wachstums entschieden wir uns für den Zukauf des Nachbargrundstücks und den Neubau einer weiteren Lager- und Produktionshalle“, erklären Sigrid und Dr. Christian Fleig. Insgesamt investierte Volz mehr als fünf Millionen Euro in die neue Halle und moderne Maschinen. Unterstützt wurde das Bauvorhaben mit dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum.

Der richtige Partner für individuelle Lösungen und Visionen

Das Team der Freyler Industriebau GmbH um die Projektverantwortlichen Roland Gleichauf und Heico Herz hat die Wünsche der Bauherren – größtmögliche Flexibilität, effiziente Produktions- und Logistikprozesse sowie ein gutes Arbeitsklima – aufgegriffen und weitergedacht. So überzeugte nicht nur das

intelligente Konzept für die neue Halle, sondern auch der Masterplan, der spätere Baustufen berücksichtigt und somit das zukünftige Wachstum sichert. „Wir waren beeindruckt, dass Freyler uns nicht nur eine hervorragende Lösung für den Neubau aufzeigte, sondern auch Möglichkeiten für die Zukunft in ein bis fünf Jahren vorgestellt hat“, so die Geschäftsführung. „Zusammen mit unserem Projektsteuerer Hans-Peter Gut hatten wir uns bereits Gedanken zur Größe und Lage der neuen Halle gemacht. Freyler hat diesen Layout-Plan aufgegriffen, für uns unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit optimiert und nutzungsflexibel weiterentwickelt.“

Multifunktionale Nutzung und ein angenehmes Arbeitsklima

Die Vorgaben der Bauherren waren klar definiert: Die neue Halle sollte flexibel nutzbar sein und bestmögliche Arbeitsbedingungen bieten. Im Team planten Heico Herz und Roland Gleichauf von Freyler eine Oberlichthalle mit Ausrichtung nach Norden, die Tageslicht ohne direkte Sonneneinstrahlung zulässt. Somit gibt es keine störende Blendungen an Bildschirmen und Maschinen. Zur Südseite ist die Halle geschlossen, so dass sie nicht durch die Sonne aufgeheizt wird. Dieser gebaute sommerliche Wärmeschutz spart Kosten für die Kühlung und kommt dem Raumklima zugute.

Die Grundlage für die maximale Flexibilität der Halle bildet das Stahltragwerk. „Mit dieser Bauweise erzielen wir eine sehr hohe Nutzhöhe. Große Spannweiten und ein sehr weites Stützenraster garantieren eine optimale Aus- beziehungsweise spätere Umnutzung der Vielweckhalle“, erklärt Heico Herz. Volz kann nun, je nach Bedarf, die Flächen unterschiedlich nutzen: Maschinen können umgestellt, Lager- oder Produktionsflächen vergrößert beziehungsweise verkleinert werden. Platzsparend wurden zweigeschossig ein Sozialraum und ein Technikbereich mit einer Grundfläche von je 200 m² in das Gebäude integriert.

„Das Freyler-Team hat während des gesamten Konzeptions-, Planungs- wie Bauprozesses eng mit der Bauherrschaft und dem Projektsteuerer zusammen gearbeitet. Und gemeinsam mit dem

Projektsteuerer Hans-Peter Gut, dessen Steckenpferd die Haustechnik ist, haben wir eine hervorragende Lösung konzipiert und realisiert“, so Heico Herz. Für die Warmwasseraufbereitung und Heizung der Lager- und Produktionshalle sorgt eine Absaug- und Frischluftanlage, die mit Prozessabwärme aus den Kompressoren der Fertigung betrieben wird – kostensparend und angenehm für die Mitarbeiter.

Eigenständige Einheit oder Teil des Ganzen

Die bestehenden Produktions- und Lagergebäude funktionieren völlig autark. Die neue Halle wurde als Werkserweiterung ohne direkte Anbindung an den Bestand geplant und realisiert. Sinnvolle und wirtschaftliche Produktions- sowie Logistikabläufe sind die Grundlage des modular erweiterbaren Gebäudekonzepts. Alle Nutzungsoptionen – von der kleinen fremd genutzten Gebäudeeinheit bis hin zur großen zusammenhängenden Produktionsanlage – sind damit realisierbar. „Das Grundstück und die Anordnung der neuen Halle ermöglichen außerdem eine Erweiterung um mehr als 200 Prozent der jetzigen Kapazitäten“, erklärt Heico Herz. „Es war uns wichtig, gemeinsam mit dem Bauherren, eine zukunftsfähige Lösung zu entwickeln und umzusetzen. Das Gesamtkonzept bietet Volz die notwendige unternehmerische Sicherheit. Kurz gesagt: Wir haben auch schon an übermorgen gedacht.“

Bildunterschriften:



Fre_OBJ-Volz_01:

Das intelligente Konzept für die neue Lager- und Produktionshalle der Volz-Gruppe berücksichtigt künftiges Wachstum ebenso wie eine flexible Nutzung.



Fre_OBJ-Volz_02:

Schmale, bodentiefe Fenster gen Westen und Osten ermöglichen den Mitarbeitern den Blick ins Freie.



Fre_OBJ-Volz_03:

Eine Oberlichthalle mit Nordausrichtung lässt Tageslicht ohne direkte Sonneneinstrahlung zu. Blendungen an Bildschirmen und Maschinen werden vermieden und im Sommer heizt sich die Halle nicht zu sehr auf.



Fre_OBJ-Volz_04:

Maximale Flexibilität, effiziente Produktions- und Logistikprozesse und bestmögliche Arbeitsbedingungen waren Vorgaben von Volz an das Freyler-Projektteam.



Fre_OBJ-Volz_05: Große Spannweiten und ein sehr weites Stützenraster garantieren die optimale Aus- und eine mögliche Umnutzung der Halle. Je nach Bedarf, können Flächen unterschiedlich genutzt werden.



Fre_OBJ-Volz_06+07: Auf zwei Ebenen mit je 200 m² Grundfläche integrierte Freyler in der Halle platzsparend Sozialräume sowie einen Technikbereich. Somit steht Volz mehr Nutzfläche als geplant zur Verfügung.



Alle Fotos: Freyler Industriebau GmbH

Bautafel:

| | |
|--|---|
| Bauherr: | Volz-Gruppe |
| Standort: | 78586 Deilingen |
| Baubeginn: | März 2008 |
| Reine Bauzeit: | 6 Monate |
| Lager- und Produktionshalle: | Oberlichthalle mit Flachdach; Eingeschossig, 2.500 m ² Nutzfläche; Zweigeschossiger Bereich, 400 m ² Nutzfläche |
| Bauweise: | Stahltragwerk als Oberlichthalle |
| Konzeption, Planung, schlüsselfertige Erstellung: | Freyler Industriebau GmbH, Kenzingen, www.freyler.de |

Pressekontakt:

FREYLER Unternehmensgruppe | Draisstr. 4 | 79341 Kenzingen

Mathias La France

Tel.: 07644/805-248

Fax : 07644/805-206

Email: m.lafrance@freyler.de

www.freyler.de